

PFARRBLATT

|| mitz ...



Jg. 37 | Ausgabe 180

Juni | Juli | August 2023



ERSTKOMMUNION

2023

*Nehmet den Leib des Herrn,
trinket an der Quelle
des Lebens!*



©Philipp Blickfang photography

Unsere Kirche, alt oder jung?



Am 8. Mai 1775 wurde der Grundstein unserer alten Kirche gelegt, und erst nach 27 Jahren Bauzeit, im Jahr 1792, war die Kirche vollendet.

Am 27. August 1978 wurde die neue Kirche in Illmitz feierlich eingeweiht - nach einer Bauzeit von nur einem Jahr. So schnell wurde keine Kirche im Burgenland jemals fertig gestellt. So feiern wir heuer 231 Jahre Alte Kirche und 45 Jahre Neue Kirche.

Ist unsere neue Kirche nun jung oder alt?

In all diesen Jahren haben sich gläubige Menschen um die Kirche gekümmert. Seit Jahrhunderten wird der Glaube in Illmitz gelebt und gepflegt und mit ihm auch unsere Kirche. Es ist wichtig ein kirchliches Gebäude zu haben, aber noch wichtiger ist es, Menschen zu haben, die dieses Gebäude pflegen und nutzen.

Seit nunmehr 231 Jahren feiert die Gemeinde in unserer Kirche aus Stein den Glauben in alltäglichen und festlichen Momenten. Das ist bis heute so. Die heurige Erstkommunion und die Visitation bezeugen dies sehr deutlich.

Dennoch ist die Sorge um den lebendigen Glauben in unseren Familien wichtig. Nur wo gelebter Glaube vorhanden ist, werden auch die Kirchen erhalten und mit Leben erfüllt. Aus gläubigen Familien kommen freudige Mitarbeiter im pfarrlichen Leben - vielleicht sogar wieder ein Priester aus Illmitz.

Wir freuen uns über die Jugendlichen, die eine Jungschargruppe begonnen haben. Eine schöne Frucht der Firmung.

Ob unsere neue Kirche jetzt 45 Jahre alt oder jung ist, sehen wir daran, wie lebendig die Menschen in der Kirche sind. Ohne Gläubige ist jede Kirche alt.

Pfarrer Günter Maria Schweifer

Wallfahrt in die „ewige Stadt“ ROM

Vom 3. bis 7. Juli reisen 20 Firmlinge der Pfarren Apetlon und Illmitz mit zehn Begleitpersonen - Pfarrer Günter Schweifer, Diakon Christian und Firmbegleiter *innen - nach Rom. Dort werden weltberühmte Sehenswürdigkeiten und historische Bauten besichtigt, Messen in den vier Hauptbasiliken gefeiert. Auch eine Fahrt ans Meer steht am Programm. Wir alle freuen uns auf viele neue Eindrücke, das gemeinsame Unterwegssein und möchten uns schon im Vorfeld für die finanzielle Unterstützung der Firmlinge bei der Diözese Eisenstadt, den Pfarren Apetlon und Illmitz sowie der Marktgemeinde Apetlon recht herzlich bedanken. Vielen Dank auch für euer Gebet, wir werden euch in unsere Gebete und Messfeiern in Rom einschließen.

Elisabeth Haider-Kroiss

Sonntag - Tag des Herrn

An jedem Sonntag feiern wir die Auferstehung Jesu. Bereits die ersten Christen versammelten sich regelmäßig am Sonntag, um miteinander Mahl zu halten und das Evangelium zu hören. So dankten sie Gott und stärkten einander im Glauben.

Der Sonntag ist für Christen der erste Tag der Woche - gleichsam ein wöchentliches Osterfest - an dem das Evangelium verkündet und Eucharistie gefeiert wird.

Bereits Konstantin der Große verfügte im Jahre 321 n. Chr. über die Sonntagsruhe im sogenannten „Sonntagserlass“, einem Tag der Freude, wie es im Psalm 118, 24 heißt: *Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns an ihm freuen.* Der Sonntag ist ein besonderer Tag, ausgesondert für

Gott, an dem sich der Mensch seiner Menschenwürde und Gottesbeziehung bewusst werden kann und soll. Er soll nichts an Aktualität verlieren. Die Abschaffung des arbeitsfreien Sonntags aus wirtschaftlichen Interessen wäre ein Handeln gegen die Menschenwürde. Der Mensch ist mehr als bloß Arbeitskraft.

In der Feier der Heiligen Messe spüren wir Gemeinschaft mit Gott und den Menschen und erinnern uns an Jesu Tod und Auferstehung. Somit feiern wir ein wöchentliches Ostern.

Nicht zuletzt ist der Sonntag auch ein besonderer Tag für unsere Kranken. Sonntag für Sonntag wird auch zu ihnen die Heilige Kommunion gebracht, auf die sie immer sehnsüchtig warten.

Stefan Gartner



www.freiersonntag.at

Was ich von meinem Glauben habe? Gar nichts!

Meine Beziehung zu Gott hat keinen Nutzwert.

Manche nutzen sie sogar aus.

Man kann nichts dafür kaufen.

Käufliche Liebe bleibt ein Unding.

Die Beziehung zu Gott wie zu den Menschen entfaltet sich im Raum der Freiheit.

Dort wird keine Kosten-Nutzen-Rechnung aufgemacht. Deswegen stehen in unseren Städten und Dörfern Kirchen.

In ihnen wird nicht eingekauft, sondern gefeiert.

Sie sind Lernorte liebevollen Austausches.

Trainingsorte des Miteinanders.

Orte der Begegnung, in der Jesus sich dazugesellt - wie bei den Emmausjüngern, denen die Augen aufgingen und eine neue Richtung einschlugen: **zueinander.**



Bereits in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes war geplant, die Illmitzer Priester und Diakone einzuladen, sich in einer Predigt, einem Artikel oder Interview an ihre Heimatpfarre zu wenden. Generalvikar Michael Wüger war überraschend und glücklicherweise der Firmspender, sodass wir seine Firmpredigt veröffentlichten. Nun ist es P. Herbert Salzl, der uns etwas sagen möchte. P. MMag. Herbert Salzl, Dipl.-Soz.päd SDB, ist Stadtpfarrer von Klagenfurt-St. Josef-Siebenhügel. Rektor des Gemeindezentrums Don Bosco, Direktor der Gesellschaft des hl. Franz von Sales, Salesianer Don Boscos

EIN WORT AN DIE GLÄUBIGEN DER HEIMATPFARRE

Letztes Jahr traten 90.808 Personen aus der Katholischen Kirche in Österreich aus (gleichsam „das halbe Burgenland“ - in der Diözese Eisenstadt gehören 182.905 Katholiken der Kirche an – im Jahr 2022 traten im Burgenland 2.177 Personen aus!)

Schon zur Zeit des Apostels Paulus gab es Auseinandersetzungen. Sie sind mitunter bis heute spürbar. Dabei geht es oft gar nicht mehr um Jesus, sondern oft leider vor allem darum, selbst mit den eigenen Ansichten Recht haben zu wollen. Uneinigkeiten/Auseinandersetzungen/Streitereien strahlen aus... leider!

Papst Franziskus vergleicht die Kirche mit einem Feldlazarett. Da gibt es jedoch nicht nur „die vom Leben Gebeutelten und Gezeichneten“, sondern auch „Ärzte und Pflegepersonal, mit anderen Anforderungen und Bedürfnissen als die Patienten. Übertragen auf die Wirklichkeit unserer Pfarren heißt das: Sind sie TRAININGSRÄUME FÜR SPIRITUELL BEGABTE? Gibt es Gelegenheiten, dass religiös und spirituell aufgeschlossene Jugendliche und Erwachsene weiterwachsen können?

Ein russischer Philosoph prägte den Begriff, der Mensch sei unheilbar religiös: Es gibt etwas im Menschen, das ihn für Gott und Göttliches empfänglich macht. Es geht in unseren

Pfarren daher auch darum, Gruppen aufzubauen und zu pflegen, in denen der Austausch darüber gelingt, was einem der Glaube bedeutet und wie er hilft, besser mit dem Leben zurechtzukommen. So können wir uns gegenseitig im Glauben stärken.

Der Ruf des Evangeliums muss uns neu treffen und betroffen machen: „Kehrt um! Folgt mir nach!“ Franz von Sales war der Meinung, man könne überall Jesus nachfolgen. Das kann ein Priester sein, aber auch eine Mutter mit kleinen Kindern. Die Nachfolge muss sich den Lebensumständen und dem Beruf anpassen. Eine Mutter kann am Sonntag nicht drei Stunden beten. Ein Mönch kann das sehr wohl. Aber deshalb ist der Mönch noch lange kein besserer Christ. Beide folgen Jesus auf ihre je eigene Art und Weise nach.

„Kehrt um!“ Jesus hat uns den Weg dazu eröffnet durch seine Frohe Botschaft, durch sein Eintreten für uns. „Es ist schön, katholisch zu sein“. Dazu gibt es viele gute Gründe. Wir dürfen Katholischsein genießen und sogar darauf stolz sein. Hoffentlich fallen auch Euch Gründe dafür ein...

Nehmen wir Maß an Don Bosco: Bleiben wir fröhlich, tun wir das Gute und lassen wir uns vom Pfeifen mancher Spatzen nicht irritieren...

Schön, katholisch zu sein...

Es tut gut zu glauben und sich mit allem an GOTT wenden zu können, Freud und Leid vor IHN zu bringen.

Weil GOTT, wie ER mir in der katholischen Kirche vermittelt wird, Hilfe, Stütze, Begleiter und Wegweiser ist.

Warum katholisch bleiben?

Trotz vielem, was an Herausforderungen, Sorgen und Schwierigkeiten in der Kirche da ist: Ich kann mich darauf verlassen: GOTT lebt in Seiner Kirche, ER wirkt in ihr und durch sie, und ER ist in den Sakramenten gegenwärtig.

Gemeinsam glauben

Was habe ich vom Katholischsein? Eine Gemeinschaft, einen Glauben, eine Kirche, einen GOTT, der es gut mit mir meint. Auch wenn es manches gibt, womit ich in der Kirche nicht einverstanden bin, auch wenn es viele Fehler und Schuld gibt – die katholische Kirche ist und bleibt mir Heimat und gibt mir Sicherheit und Geborgenheit.

Daher bleibe ich katholisch und trage meinen Teil dazu bei, dass Kirche für möglichst viele das bleiben wird, was sie sein will: Zeichen und Botschafterin der Liebe GOTTES unter uns Menschen. Schließt euch dem an!

FAMILIENMESSE - SIE IST WIEDER DA!

Nach längerer Pause ist es uns gelungen, ein neues großes Team zu bilden, in das sich jede*r Einzelne mit seinen/ihren Fähigkeiten und Stärken einbringen kann. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an jene, die bereit sind, ihre Freizeit für den Dienst an der Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen. In den Messen, speziell beim Vater unser, sieht man, wie viele Kinder es in unserer Pfarre gibt. **Das Team ist bemüht, regelmäßig Gottesdienste für Familien mitzugestalten.**



Erste Familienmesse: Wasser aus dem Felsen

Die Ministranten stellten die Lesung dar. Diese handelte von Mose und seinem Volk, das durstete. Letztlich hat Gott geholfen. Zum Abschluss wurde das Regenlied gesungen, das einige Wochen später doch erhört wurde!



Zweite Familienmesse: Gemeinschaft - Brot teilen

Danke an die Kinder der 3. und 4. Klasse Volksschule. Sie haben aus der Apostelgeschichte gelesen und die Gläubigen daran erinnert, wie die frühen Christen in enger Gemeinschaft zusammenlebten. Am Ende der Messe wurde Brot geteilt, um die Verbundenheit zu symbolisieren.



Dritte Familienmesse: Muttertag

Danke an den Kindergarten für die nette Mitgestaltung der Hl. Messe - zur Freude aller Mamas und Omas.



Herzliche Einladung zur Fahrzeugsegnung - Sonntag, 24. Juli, 11:15 Uhr

Wir feiern um 10:15 Uhr die Christophorusmesse, in der für Missionsfahrzeuge gesammelt wird. Anschließend werden rund um die Kirche die Fahrzeuge gesegnet. Ein Segenswort wird gesprochen und das Fahrzeug mit Weihwasser besprengt. Entsprechende Aufkleber werden ausgeteilt. Alles, was Räder hat, ist herzlich willkommen: Dreirad, Roller, Skateboard, Rollschuhe, E-Mobile, verschiedenste Kinder- u. Spielzeugfahrzeuge, Rollator, Rollstuhl, Auto, Traktor, Kinderwagen, Fahrrad, Pfarrgemeinderad (?), Gemeinderad (?), Haus- und Hofrad (?) ...

Heilige Erstkommunion 2023

„Ich bin ein Sonnenstrahl Gottes“

Unter diesem Motto haben am 18. Mai 2023 insgesamt 23 Kinder das erste Mal den Leib Christi empfangen.

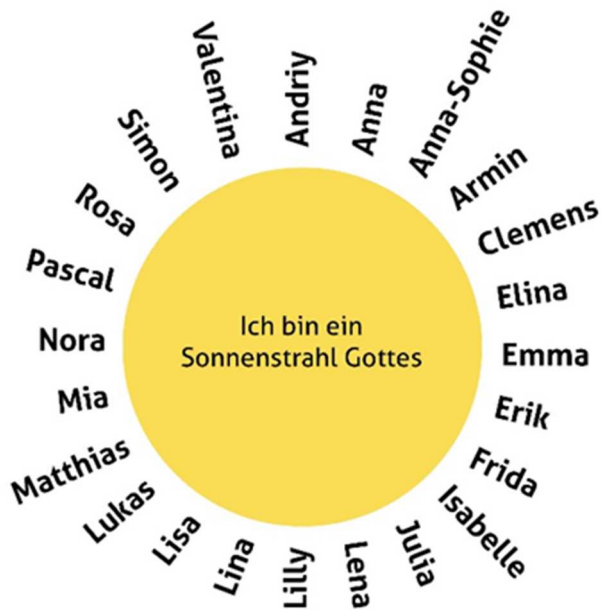
Liebe Pfarrgemeinde: Danke,
dass ihr mit unseren Kindern gefeiert habt,
uns mit Gesang und Musik unterstützt habt,
dass ihr immer wieder für unsere Kinder betet -
in der heiligen Messe oder auch sonst -
dass ihr sie und uns im Glauben mitträgt.



Für die Unterstützung aller Beteiligten möchten wir uns herzlich bedanken. Durch diesen Zusammenhalt konnte die Erstkommunion unserer Kinder zu einem unvergesslichen Tag und einem wunderschönen Fest werden.

Die Eltern der Erstkommunionkinder

Die zwei Kinder, die zu Christi Himmelfahrt krank waren, werden in einer schönen und würdigen Feier im Rahmen der Dankmesse ihre erste Heilige Kommunion empfangen.



Florianmesse am Tag der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Von der Blasmusik begleitet zog die Feuerwehr vom Feuerwehrhaus in die Kirche. Danke an die Feuerwehrjugend. Sie hat den Gottesdienst zu Ehren des Heiligen Florian mitgestaltet und ein „Feuerwehrhaus gebaut“. Die Bausteine zeigen die Tugenden eines Feuerwehrmannes oder einer Feuerwehrfrau auf. Es sind Tugenden, die jede Gemeinschaft braucht und ohne die ein erfolgreiches Zusammenwirken und gedeihliches Zusammenleben nicht möglich ist.



110 Jahre Singverein und Kirchenchor Illmitz

Bericht 1. Teil

Den Singverein und Kirchenchor gibt es bekannterweise, mit einigen Unterbrechungen, seit über 110 Jahren bis heute. Auch die beiden Weltkriege wurden überdauert. Über die ersten 100 Jahre dokumentierten wir 2013 in einer ausführlichen Festschrift.

Doch auch die letzten 10 Jahre waren nicht einfach, aber mit neu dazugekommenen Veränderungen. Aufgrund der Zuverlässigkeit von einigen besonders treuen Sängerinnen und Sängern waren diese Entwicklungen nicht so folgenschwer. An Alter (und Weisheit?) nahmen wir zu. Als Kirchenchor und Singverein kann man schwer ganz junge singfreudige Menschen ansprechen, auch wenn immer wieder versucht wird, „modern“ bzw. „in“ zu sein. Schließlich hatte unsere Suche Erfolg und eine größere Schar „mitteljunger“ Frauen hat sich entschlossen, im Chor mitzumachen.

Anlässe zum Singen gab und gibt es viele. Fixtermine sind natürlich das Mitgestalten der Feiern zu Ostern und Weihnachten, Firmung und Erstkommunion. Weiters aber auch zu unserem Kirtag, zum Erntedank und zu Allerheiligen. Nicht zu vergessen ist das Singen auf dem Hauptplatz, beim Heimatabend. Unser größter „Brocken“ ist die Adventeinstimmung am ersten Ad-

ventsonntag. Bei dieser wird nicht nur gesungen, sondern auch den literarischen Beiträgen wird erfreulicherweise von vielen Besuchern gelauscht. Teilweise wird auch fleißig mitgesungen. Das freut uns.

Corona hat uns ebenfalls stark ge- und betroffen. Lange Zeit war es nicht möglich zu proben oder als Chor aufzutreten. Das ist zum Glück vorbei.

Es gibt auch profane Ziele zu verfolgen: Unser Probenraum ist zu klein und schon in die Jahre gekommen und eine Lösung ist notwendig. Ursprünglich war angedacht, einen Teil der Räume in dem neu zu errichtenden „Vereins- u. Veranstaltungshaus“ zu erhalten. Schließlich beschloss die politische Gemeinde aber eine andere Lösung:

Der von der Pfarre zur Verfügung gestellte Probenraum soll großzügig erweitert und modernisiert werden. Diese Umbaumaßnahmen werden dankenswerterweise von der politischen Gemeinde finanziert. Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen. Die notwendigen Verträge zwischen der Diözese Eisenstadt und der politischen Gemeinde sind leider noch nicht ganz fertig ausverhandelt, aber wir sind zuversichtlich. Vielleicht bedarf es noch einiges an gutem Willen. Die Pläne sind fertig!!!

Weitere Termine für das laufende

Jubiläumsjahr: Gestaltung der Festmesse am 18. Juni um 10.15 Uhr (Siehe Einladung) mit anschließender großer Agape im Pfarrgarten. Am Nachmittag beginnt dann ein gemeinsames Singen mit hoffentlich vielen Gästen. Bei diesem sollen Lieder unserer Heimat, oft auch schon fast vergessene, gesungen werden.

Am 16. Juli folgt das Singen bei der nächsten Fatimafeier in Frauenkirchen, natürlich der Heimatabend und die Gestaltung der Hl. Messe am Kirtag.

Für den September ist dann ein Ausflug geplant: Besuch und Führung durch das neu renovierte Parlament in Wien und eine Weiterfahrt zum ORF Wien.

Als Chor danken wir für die 110 Jahre, aber auch für die Unterstützung der letzten 10 Jahre. Wir sagen Dank für jede Art von Unterstützung, sei es finanzieller Art, oder sei es auch nur für andere wohlwollende Arten von Zuspruch. Das freut uns. Danke.

Es gilt noch immer unsere Einladung an alle Frauen und Männer, die gerne singen: Komm und mach mit! Wir treffen uns dann im hoffentlich bald fertigen neuen „Zuhause“. Probe fast jeden Freitagabend.

Fortsetzung folgt.

Chorleiter Franz Wegleitner



110 JAHRE SINGVEREIN UND KIRCHENCHOR ILLMITZ

Der Singverein und Kirchenchor Illmitz
lädt herzlich zum Jubiläum ein.

PROGRAMM

FESTMESSE

Sonntag, 18. Juni 2023 um 10:15 Uhr
mit anschließender Agape im Pfarrgarten Illmitz

GEMEINSAMES SINGEN

15:30 Uhr in der Pusztascheune Illmitz
mit dem Singverein und Kirchenchor Illmitz
Herzlich eingeladen sind alle ehemaligen Chormitglieder
und alle Illmitzerinnen und Illmitzer die gerne singen oder zuhören

„Verschenden Sie sich nicht mit Ablehnung und bellen Sie nicht gegen das Böse, sondern singen Sie die Schönheit des Guten.“
Ralph Waldo Emerson US-amerikanischer Philosoph und Schriftsteller 1803–1882



Zehn Jahre „Kirchenband“

„Musik wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“
Berthold Auerbach

Ein Freund ist ein Mensch, der die Melodie deines Herzens kennt und sie dir vorspielt, wenn du sie vergessen hast.
Albert Einstein

Musik beginnt nicht mit dem ersten Ton, sondern mit der Stille davor.
 Und sie endet nicht mit dem letzten Ton, sondern mit dem Klang der Stille danach.

PB: Wie lange gibt es euch schon als Kirchenband?

In dieser Formation gibt es uns seit 2013. Wir freuen uns sehr über unseren Neuzugang Selina Sorger, die mich im November 2022 beim Martiniloben angesprochen und ihr Interesse bekundet hat. Seit Jahresbeginn gehört sie zu unserem Team.

PB: Wer gehört zum Ensemble und welchen Part haben die einzelnen Mitglieder bzw. welche Instrumente spielen sie?

Alina: Gesang und Technik, Johanna: Gesang, Cajón (Kistentrommel), Lisi: Gesang, Gitarre, Madlen: Gesang, Rhythmus-Ei und Technik, Maria und Selina: Gesang

PB: Welche Lieder habt ihr in eurem Repertoire?

Unser Repertoire reicht von rhythmischen Liedern für Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten etc., neuen geistlichen Liedern über die „ewigen Klassiker“ beziehungsweise „Evergreens“ bis hin zu Rock- und Popinterpretationen. Wir haben auf Wunsch schon vieles - auch wenn daraus manchmal sehr probenintensive Vormittage, Nachmittage oder Abende geworden sind - einstudiert, weil das immer wieder eine neue Herausforderung ist und die Endversionen sich sehen oder besser gesagt hören lassen können.

PB: Bei welchen Festen bzw. Anlässen seid ihr als Band gefragt?

Wir sind bei Gottesdiensten - in der Kirche oder im Freien -, Taufen, Hochzeiten, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeitjubiläen, Requiem, Anbetungen, Tiersegnungen usw. nicht nur in Illmitz, sondern auch auswärts im Einsatz.

PB: Wo ist euer Probelokal?

Da wir kein Probelokal haben, treffen wir uns immer im privaten Rahmen. Wir sind diesbezüglich sehr flexibel, ein Wohn- oder Esszimmer eines Mitgliedes steht immer zur Verfügung.

PB: Welche Stimmung ist unter euch als Gruppe?

Wir sind eine ambitionierte Truppe, der es Spaß macht, miteinander zu musizieren. Außerdem zeichnen uns Geselligkeit und Beschwingtheit aus. Die eine oder andere Probe wird des Öfteren zum gemeinsamen Frühstück, Mittag- oder Abendessen. Oft und gerne unternehmen wir gemeinsame Ausflüge, die natürlich mit Gesang untermalt sind. Wir sind ein gutes Team und halten zusammen!

PB: Was ist eure Motivation, die Liturgie mitzugestalten?

In erster Linie ist es das Lob Gottes in Form von Gesang, das Bedürfnis, sich zu engagieren, aktiv mitzugestalten und anderen Freude zu bereiten. Außerdem motivieren

die positiven Rückmeldungen: „Euer Gesang ist eine wesentliche Bereicherung!“, hören wir immer wieder. Weiters ist es die Begeisterung in den Augen der Kinder, wenn sie lauthals mitsingen.



Äpfel in Nussauce



Zutaten: 3 Äpfel, ¼ L Wasser, 2 EL Honig, 1 TL Zimt, 2 EL Weizenmehl, 50 g Walnüsse, 100 g Obers

Zubereitung:

Äpfel schälen, in Spalten schneiden, Kerngehäuse entfernen. Mit Honig und Zimt im Wasser kurz weichkochen. Apfelspalten herausnehmen und abtropfen lassen. Flüssigkeit einkochen lassen, mit Weizenmehl und Nüssen eindicken, Obers dazugeben. In Schälchen füllen, mit Sauce übergießen.

Frittierter Fisch Gennesaret



Zutaten: 1.25 Fisch (Süßwasserfisch oder Seelachs oder Kabeljau), 450 g Mehl, ½ l Wasser, ½ TL Natron, ½ TL Salz, ¼ l Öl zum Backen.

Zubereitung: Fisch waschen und in 3 x 5 cm große Stücke schneiden. 300 g Mehl mit Wasser, Natron und Salz zu glattem Teig verrühren - 1 Stunde rasten lassen. Fischstücke würzen, in restlichem Mehl wenden und durch den Teig ziehen - in Öl ausbacken. Als Vorspeisenhäppchen geeignet. Mit Zitronenspalten und Brot servieren.

Guten Appetit!

Musical: „Pauline - Mut verändert die Welt“

Die KISI-KIDS präsentieren die spannende Lebensgeschichte der seliggesprochenen Gründerin der päpstlichen Missionswerke Pauline Marie Jaricot. Sie hat auch den Lebendigen Rosenkranz initiiert.

Samstag, 8. Juli, 18 Uhr
Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt

Internationale Soldatenwallfahrt Lourdes - ein Erlebnis!



Äußerst ereignisreiche Tage erlebten die 45 Lourdeswallfahrer mit Diakon Richard Müller. Perfekt organisiert - von der Verpflegung bis zu den kulturellen und spirituellen Genüssen - konnten wir uns sorgenfrei und entspannt den jeweiligen Eindrücken hingeben. Das erste Highlight war Monte Carlo, wo wir in den malerischen Gässchen der Reichen und Schönen lustwandeln und natürlich auch die Wachablöse miterlebten. Am nächsten Tag machten wir in der weltberühmten Parfümerie Fragonard Halt, wo so manche*r den verführerischen Düften nicht widerstehen konnte. Natürlich stand auch das mittelalterliche Carcassonne auf dem Programm.

Am dritten Tag waren wir dann in Lourdes, zusammen mit zig Tausenden von Soldaten aus allen Nationen, die die Stadt mit ihren Aufmärschen in ihren schmucken Uniformen belebten - natürlich begleitet von Marschmusik.

Am beeindruckendsten waren natürlich die Gottesdienste - sei es die Begrüßungsandacht in der riesigen unterirdischen Kirche, die Hl. Messen an der Grotte oder in der Rosenkranzbasilika mit den Österreichern, an der auch BM Klaudia Tanner teilnahm, die nach der Messe sehr herzlich mit uns plauderte.

Am meisten berührt hat allerdings die meditative Zeremonie beim Bad. Hier wird nicht mehr wie früher ein Ganzkörperbad genommen, sondern eine Schwester kommt mit einem Krug Wasser, lädt ein zum Gebet, zum Trinken und sich Gesicht und Hände zu waschen. Natürlich haben wir auch an die Menschen zuhause gedacht und für sie gebetet. Ein Gruß der Gottesmutter an alle, die ihr vertrauen.

Anna Haider

Liebe Kinder!

Bald ist es so weit: Der Sommer zeigt schon seine Spuren, die Ferien nahen. Das freut besonders euch Kinder, aber auch die Pädagog*innen und Eltern. Endlich mehr Freiheit und Freizeit, endlich mehr Zeit für Hobbys!

Einen guten Schul- und Kindergartenabschluss sowie erlebnisreiche und schöne Sommerferien wünschen euch im Namen der ganzen Pfarre der Pfarrgemeinderat und das Redaktionsteam des Pfarrblattes!

Natürlich gibt's auch ein Sommerrätsel: Wer findet die Unterschiede zwischen den Bildern? Bitte anmerken oder beschreiben und das Kuvert mit Namen und Adresse in den Briefkasten von Anna Haider, UH 3 werfen. In der Hl. Messe am Sonntag, 2. Juli, werden die drei glücklichen Gewinner*innen gezogen!



Ümitzerisch græⁱdt (Sommer 2023)

Interessantes und Wissenswertes rund um unseren Illmitzer Dialekt im Jahreskreis von Hans Kroiss

Denkt man an den Sommer, so hat man unweigerlich das satte Grün von Feld und Flur vor Augen.

grīe (grün) bezeichnet in unserer Mundart aber nicht nur die Farbe, sondern auch etwas Unreifes, noch nicht Fertiges. „A grīene Spæeg“ ist in Illmitz ein roher, nicht geräucherter Speck, und „grīe hinte die Ohrwaschl“ kann ein junger Bursch sein, früher auch als „Grüll“ (Grille, wegen der grünen Farbe des Insekts) bezeichnet. Vgl. engl. greenhorn.

Der Bedeutungswandel vieler unserer Dialektwörter ist mehr als interessant und einer kleinen Abhandlung würdig.

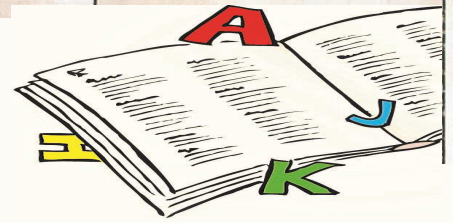
gifti wäre ein solches. Wenn man sich ärgert, ist man so. Natürlich stammt das Wort vom (oft letalen) Gift, allerdings war das mhd. gift die Gabe, im positiven Sinn (siehe engl. gift = Geschenk, oder nhd. Mitgift bei der Heirat). Erst im neueren Hochdeutsch wurde diese Zuwendung zu einer tödlichen.

Muid wandelte sich vom germ. mud = Schlamm zu einer allgemeinen Unordnung oder nicht entwirrbaren Turbulenz. „Oft ho'me in Muid beneound khot.“

spuertn meint im Illmitzerischen nicht Sport betreiben, sondern ausschließlich das Fußballspiel. Das Wort hat einen langen Weg hinter sich; vom lateinischen deportare = wegbringen, über das engl. disport = (Zeit) vertreiben, bis hin zu unserem nhd. Sport und illm. Synonym für „fuißbolnstessn“.

kūden = ausgelassenes, lustiges Plappern mit ausgedehnten Lacheinlagen. Mhd. kuteren = gurren der Tauben. Es geht also zu wie in einem Taubenschlag, wenn man untereinander lacht und schäkert.

derkōime = erschrecken kann man bisweilen bei einem heftigen Sommergewitter mit Blitz und Donner. Das mhd. erkomen = aufrichten, emporkommen wird also im Austausch von Ursache und Wirkung vom Hochfahren zum Schrecken.



Bisweilen wird

man sich auch der

Grenzen in der Mundartkunde bewusst, und man hat verschiedene Deutungsmöglichkeiten für Dialektwörter, wie etwa diese beiden bei mir nachgefragten:

grāped = zerzaust, zerrauft, ungekämmt, wirr. Die Bedeutung ist also klar. Aber woher kommt der Ausdruck? Dasselbe Wort mit gleicher Bedeutung gibt es als „graupad“ im Wienerischen, und einige Kollegen verweisen auf die Grannen (struppige Ährenborsten) oder das mhd. grop für rauh. Auch die Grappe, also der Traubenkamm, oder „kraupen“ für „sich aufplustern“ stünde zur Diskussion.

greōūbed = klein, unförmig, wäre das zweite Wort, dessen Etymologie nicht ganz klar ist. In fränkischen und luxemburgischen Dialekten kennt man „krappert“ und „kraup“ mit der gleichen Konnotation, abgeleitet von „Graupe“ = Körnchen (wahrscheinlich aus slaw. krupa), was die Kleinheit oder etwas Verwachsenes widerspiegeln würde.

Das Brot des Mundartkundlers ist öfters hart. Man muss eben daran kiefeln (mhd. kifelen = nagen).

umesīsd = umsonst, gratis, erfolglos. Eine kleine Anekdote von unseren sommerlichen Bankerlsitzern möge die Mehrdeutigkeit dieses Wortes veranschaulichen: Ein illmitzer Schlossermeister hatte einst an einem Pflug zu schweißen. Er war schon etwas illuminiert und hielt die Flamme weit neben der anzubringenden Schweißnaht. Ein Zuschauer machte darauf aufmerksam und meinte: „Moasta, du schwoaßt jo dao umasist!“. Der sichtlich angeheiterte Handwerker erwiderte: „Na, na, dea Bauer zohlt eh glei!“

Einen grünenden und erfolgreichen Sommer wünscht

Ihr Hans Kroiss

Photovoltaik - „grüne Energie“

Auf dem Dach des Pfarrhauses wurde Ende 2022 eine PV-Anlage (20 kWp) installiert. Mit der Gründung einer Energiegemeinschaft (GEA) im April 2023 haben wir die Möglichkeit geschaffen, den Stromüberschuss vom Pfarrhof an die Pfarrkirche weiterzugeben und somit Stromkosten zu sparen.

Der Wirtschaftsrat



Erstes Jungschartreffen

Am 29. April fand unser allererstes Jungschartreffen im Pfarrheim statt und es war ein voller Erfolg! Zu Beginn des Treffens sangen wir alle gemeinsam das Jungscharlied. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und sangen lauthals mit. Es war wunderbar zu sehen, wie sie sich in der Gemeinschaft wohl fühlten und sich gegenseitig motivierten. Nach dem Singen begannen wir mit dem Basteln.

Das Highlight des Treffens war zweifellos die große Anzahl an Kindern, die teilgenommen haben. Die Begeisterung und das fröhliche Lachen erfüllten die Luft. Die Kinder hatten die Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen und sich mit Gleichaltrigen auszutauschen. Es war ein wahrhaft ermutigender Anblick, wie sie gemeinsam spielten und lachten. Das erste Jungschartreffen wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Es war ein Tag voller Freude, Kreativität und Gemeinschaftssinn. Die Kinder haben gezeigt, dass sie eine wunderbare Jungschargemeinschaft bilden und bereit sind, gemeinsam viele Abenteuer zu erleben.

Wir freuen uns bereits auf zukünftige Treffen, bei denen wir noch mehr Kinder begrüßen können, um diese besondere Erfahrung miteinander zu teilen.



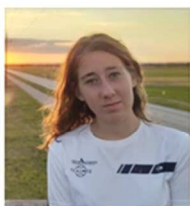
Anna



Eva



Johanna



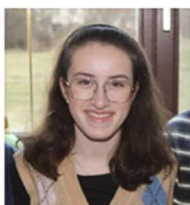
Julia



Marlen



Nina



Valentina



Die katholische Kinderzeitschrift **Regenbogen** ist eine mediale Verkündigung des Glaubens im umfassenden Sinn - für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Kinder sollen einen kreativen und ganzheitlichen Zugang zum Glauben finden, zum Glauben ermutigt werden, religiöse und ethische Kompetenz erlangen, den Glauben mit Hirn, Herz und Hand leben.

Geschichten, Basteln, soziale Aktivierung, Videos, Spiele, Rätsel und verschiedenste kindgerechte Aufgaben gehören zum Inhalt.

Regenbogen - Shop

Kath-Kirche-Kärnten (kath-kirche-kaernten.at)



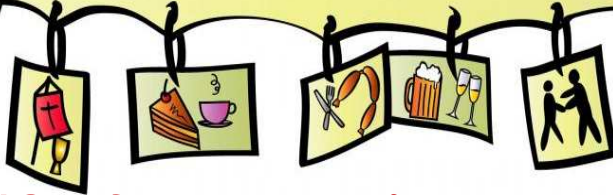
Kurzvideo vom 1. Jungschartreffen

Jungschartreffen immer am Samstag von 9:30 Uhr bis 11 Uhr im Pfarrheim: 24. Juni, 22. Juli, 19. August

TERMINE



PFARRFEST



SO, 13. August, Pfarrgarten

Beginn nach der Hl. Messe.

In geselliger Atmosphäre essen,
trinken, plaudern, unterhalten, tanzen ...
Der **MV Illmitz** und die **Nationalparkmusi**
sorgen für musikalische Umrahmung.

Wein u. Mehlspeisen werden gerne entgegen-
genommen - am Samstagnachmittag im Pfarrgarten
(Mehlspeisen auch direkt am Pfarrfest)

Wie jedes Jahr brauchen wir heuer wieder Ihre Hilfe. Vor allem
im Service. Wenden Sie sich bitte an die Pfarrgemeinderäte.



TAUFE „WIR FREUEN UNS“

12.03. Lehner Antonia Maria, Gartenzeile
01.04. Haider Elisabeth Maria, Ulmenweg 54
10.04. Gangl Tobias, Am Graben



EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“

20.05. Molnar Reinhard und Cornelia
Am Graben

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

02.03. Weinhandl Susanna, OH 5
04.03. Schneider Martin, Florianig. 2
17.03. Sutrich Anna, OH 74
23.03. Anderle Ernestine, Apetlonerstr. 48
28.03. Salzl Herbert Otto, Gartenzeile 3
05.04. Steiner Anna, Apetlonerstr. 22
10.04. Wegleitner Stefan, Hauptplatz 7
28.04. Kroiss Anna, Viehweide
13.05. Steiner Alois, Gewerbepark
21.05. Toth Jürgen, UH 30



Fastenopfer Sammlung der kfb 10.042 €
Familienfasttag 593 €
für die zahlreichen Sachspenden für Ostun-
garn und den Transport (8 Fahrten mit Klein-
bus waren nötig)
für jeden Zuspruch und den Beitrag für ein
schönes Miteinander

Fronleichnam

am 8. Juni
um 9:30 Uhr
Hl. Messe
anschließend Prozession



Vatertag

am 11. Juni
um 10:15 Uhr
Familienmesse

Mariä Himmelfahrt

am 15. August
10:15 Uhr Hl. Messe



Heilige Messe am Sportplatz

am 3. September um 10.15 Uhr



f PFARRE ILLMITZ
Find us on
Facebook

TERMINKALENDER

SA 03.06. 12:30 Uhr - Fahrt der Firmlinge in die Gruft nach Wien	SO 30.07. 10:15 Uhr Hl. Messe Buswallfahrt nach Mariazell 10 Uhr - Hl. Messe in Basilika 20 Uhr - Empfang der Wallfahrer beim Feuerwehrhaus
SO 04.06. Dreifaltigkeitssonntag - 10:15 Uhr Hl. Messe 5:30 Uhr - Fußwallfahrt nach Frauenkirchen	DI 01.08. Sterbetag von Pfarrer Josef Hirschl 19 Uhr Jahresmesse
DO 08.06. Fronleichnam - 9:30 Uhr Hl. Messe, anschl. Prozession	DO 03.08. 19 Uhr Friedensmesse
SO 11.06. Vatertag - 10:15 Uhr Familienmesse	FR 04.08. 2. Anbetungstag - 19 Uhr Hl. Messe, 1/2 Stunde Anbetung, Nachtanbetung
SO 18.06. 110 Jahre Singverein und Kirchenchor Illmitz 10:15 Uhr Dankgottesdienst, anschl. Agape	SO 06.08. 10:15 Uhr Hl. Messe
SA 24.06. 09:30 Uhr Jungschartreffen im Pfarrheim	SO 13.08. 10:15 Uhr Hl. Messe, Aufnahme und Verabschiedung der Ministranten, anschließend Pfarrfest im Pfarrgarten
SO 25.06. 10:15 Uhr Dankgottesdienst - Erstkommunion	DI 15.08. Mariä Himmelfahrt - 10:15 Uhr Hl. Messe
DO 29.06. Hl. Petrus und Hl. Paulus - 19 Uhr Hl. Messe	SA 19.08. 09:30 Uhr Jungschartreffen
FR 30.06. 08:15 Uhr - Schulschlussgottesdienst	SO 20.08. 10:15 Uhr Hl. Messe
SO 02.07. Mariä Heimsuchung (Gelöbnistag) 10:15 Hl. Messe	DO 24.08. Festtag des Hl. Bartholomäus - 19 Uhr Hl. Messe
FR 07.07. 19 Uhr Herz Jesu-Freitag - Anbetungsnacht	SO 27.08. Kirtag - 10:15 Uhr Hl. Messe - 45 Jahre Kirchweihe (1978)
SO 09.07. 50 Jahre Volkstanzgruppe Illmitz 10:15 Uhr Dankgottesdienst	DO 31.08. 19 Uhr - Friedensmesse
SO 16.07. 10:15 Uhr Hl. Messe	FR 01.09. 19 Uhr - Nachtanbetung
SA 22.07. 09:30 Uhr Jungschartreffen im Pfarrheim	SO 03.09. 10:15 Hl. Messe am Sportplatz
SO 23.07. 10:15 Uhr Hl. Messe	MO 04.09. 08:15 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst
DI 25.07. Fußwallfahrt nach Mariazell ab Illmitz	
FR 28.07. Fußwallfahrt nach Mariazell ab Puchberg 4:45 Uhr - Reisesegen, Abfahrt	

Jeden Samstag und am Vortag eines Feiertages ist um 19 Uhr **Vorabendmesse**

Alle Termine vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen. Die aktuellen Termine finden Sie auch auf www.pfarre-illmitz.at und auf [facebook](https://www.facebook.com/)

Buswallfahrt nach Mariazell am Sonntag, 30. Juli

Gemeinsamer Einzug mit den
Fußwallfahrern zur Basilika

10 Uhr - Hl. Messe beim Gnadenaltar
Gemeinsames Mittagessen

Freizeit - persönliche Anliegen
Heimfahrt über Maria Schutz
Gebet in der Wallfahrtskirche
Kaffee und Krapfen

Gemeinsamer Einzug mit dem MV
vom Feuerwehrhaus zur Kirche

(Es gibt noch freie Plätze. Bitte melden bei A. Haider,
UH3, 0664 40 57 119)

Genaueres wird rechtzeitig bekanntgegeben



come back

GOTTESDIENSTE

SONNTAG | FEIERTAG - Hl. Messe: 10:15 Uhr
VORABENDMESSE: 19 Uhr

WOCHENTAGS

Oktober - März | April - September
Rosenkranz: 17:30 Uhr | 18:30 Uhr
Hl. Messe: 18 Uhr | 19 Uhr

SPRECHSTUNDEN des Pfarrers

Donnerstag ab 16 Uhr u. tel. Vereinbarung

PFARRKANZLEI

02175 2306,illmitz@rk-pfarre.at

PFARRTEAM

Günter M. Schweifer, Pfarrer,
0664 301 79 77 | pfarrer@pfarre-illmitz.at
GR Richard Müllner, Diakon: 0664 181 22 92
Christian Graf, Diakon: 0650 9990 668
Elfriede Frank-Egermann
Kuratorin, 0664 802 222 35
Katharina Nekowitsch
Kuratorin, 0664 53 14 299

MESNERINNEN

Fini Haider, 0650 70 12 561
Susi Sorger, 0680 55 72 008

MINISTRANTEN

Melanie Bauer, 0699 17 00 1435
Renate Paldan, 0676 528 48 00

ORGANISTINNEN

Mag. Christiane Königshofer-Gartner,
02175 3760
Mag. Blanka Vegh, 0699 1978 0212

KRANKENKOMMUNION (Sonn- und Feiertag)
bitte bei den Kommunionhelfern melden

KRANKENSALBUNG : 0664 301 79 77

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Illmitz, PGR-Öffentlichkeitsarbeit, Untere Hauptstr. 1, 7142 Illmitz;
e-Mail: illmitz@rk-pfarre.at; HOMEPAGE: www.pfarre-illmitz.at Redaktion: Stefan Gartner, Anna Haider, Hans Muth, Walter Salzl;
e-Mail: redaktion@pfarre-illmitz.at; Bilder: H. Muth, W. Salzl, A. Haider, pfarrbriefservice.de